

Christine Keller



Träumen unter Bäumen
in Zürich

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit

Vorwort: BAUM-WINTER IN ZÜRICH

Vorwort: BAUM-SOMMER IN ZÜRICH

Triptychon 1

Triptychon 2

Triptychon 3

Rap

Über die Autorin:

Zum Geleit

Niemals hatte ich mit dem Erfolg meiner beiden Foto-Lyrikbände BAUM-WINTER IN ZÜRICH und BAUM-SOMMER IN ZÜRICH gerechnet. Um die Jahrtausendwende entstanden, lagen diese „Baumbücher“, wie ich sie liebevoll nannte, in meinen Bilderausstellungen auf und erreichten viele begeisterte Leser/innen. So kamen zwei private Kleinauflagen zustande - inklusive Würdigung in der NZZ und Buchtipp im Schweizer Radio DRS.

Was ich damals als Trend vorausspürte, rief nach Überarbeitung und Neuauflage und ist heute aktueller denn je: nämlich den Fokus auf die biologische, energetische, psychohygienische, spirituelle und städtebauliche Begegnung von Natur und Stadt zu richten.

Da die Vorworte aus den Originalbänden BAUM-WINTER IN ZÜRICH und BAUM-SOMMER IN ZÜRICH die Entstehungsgeschichte meiner „Baumlyrik“ bestens zum Ausdruck bringen, stelle ich sie leicht gekürzt dem Doppelband TRÄUMEN UNTER BÄUMEN IN ZÜRICH voran.

Nun wünsche ich allen viel Spaß beim „städtischen Waldbaden“. Und wer mag, kann gerne anreisen und vor Ort unter Bäumen in Zürich träumen ...



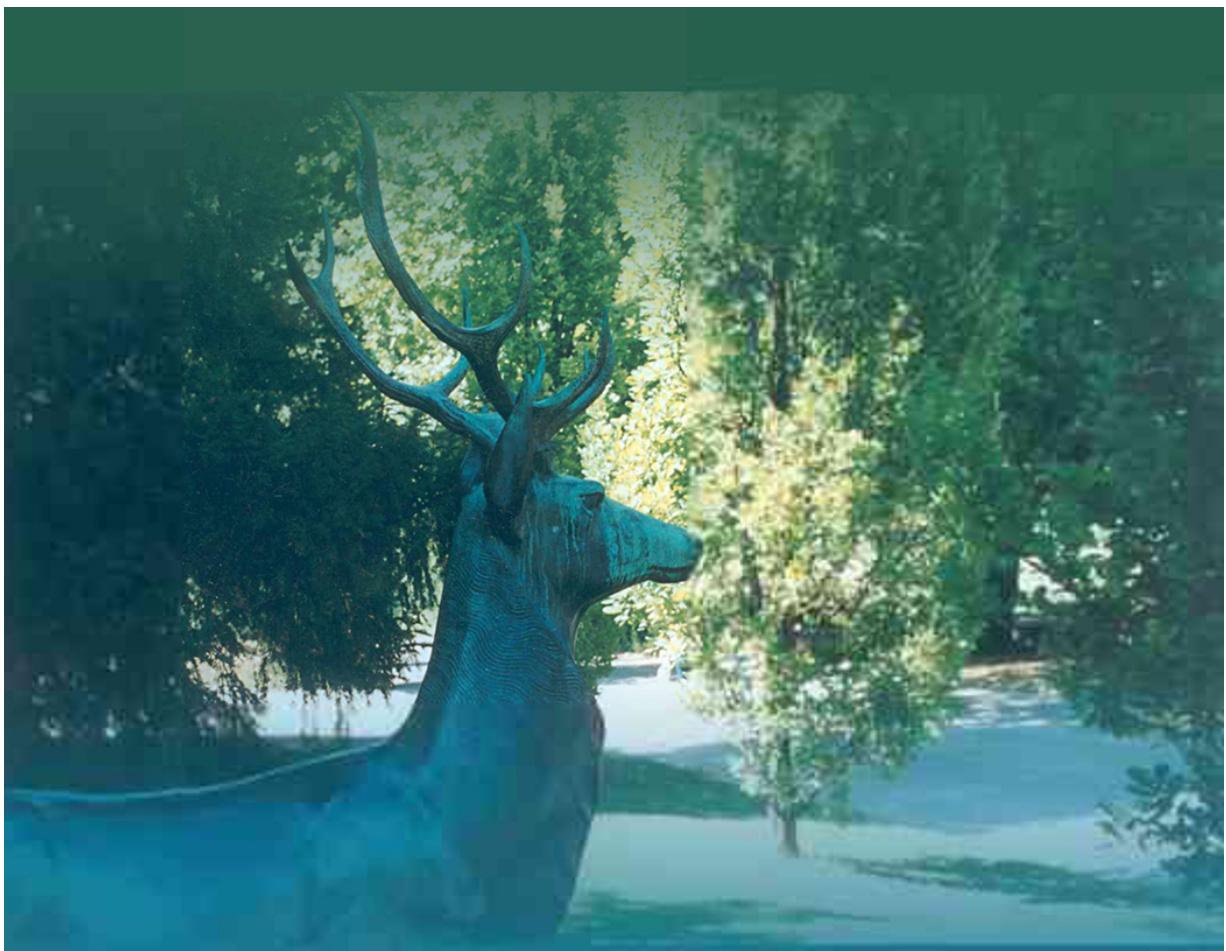
Vorwort: BAUM-WINTER IN ZÜRICH

Im Spätherbst 99 - noch bevor Lothar über die Schweiz brauste - fühlte ich mich plötzlich und auf unerklärliche Weise zu den Bäumen meiner Geburtsstadt hingezogen.

Ich spürte: Bäume haben uns etwas zu sagen. Nicht nur *ein* Baum *einem* Menschen, nein, *alle* Bäume einer Stadt haben etwas mitzuteilen, und zwar *allen*, die sich in der Stadt aufhalten.

Es lag etwas in der Luft von diesem energetischen Netzwerk, welches die Bäume bilden und das durch eine Sturmkatastrophe den Menschen wieder bewusst gemacht wurde.

Darum ist dieses Buch auch ein Aufruf: Werden wir wieder feinfühliger für die ungeheure Vitalität, die uns Bäume ununterbrochen spenden! Und wenn wir - wie ich im Winter 1999/2000 - durch diese Stadt wandern, sollte uns Schritt für Schritt bewusst werden, dass Zürich ein von Bäumen belebter Raum ist.



Vorwort: BAUM-SOMMER IN ZÜRICH

Dies ist die Fortsetzung zum bereits bestehenden Band BAUM-WINTER IN ZÜRICH.

Bewusst sind gewisse Motive wiederholt und variiert, andere ergänzend gewählt worden.

Damit wollte ich nicht nur zwischen Fotos und Lyrik, sondern auch zwischen einzelnen Bäumen und Orten Bezüge herstellen. Manchmal ergaben sich regelrechte Motivreihen, wie zum Beispiel das mehrfache Auftauchen der Weide, die ja zum Thema „Fluss-See“ gehört.

Nicht immer ist es offensichtlich, wo sich „meine“ Bäume befinden. Viele Orte können nur per Zufall aufgefunden werden, denn dies ist kein „Stadtführer“ touristischer Art. Spannung entsteht vielmehr durch das verbleibende Geheimnis. Vor allem die magische Schnittstelle zwischen Bild und Text soll den Leser-Betrachter verzaubern!



Die Erde ist der Ort
der unsichtbaren Hoffnung
etwas wird verwandelt
etwas besteht
etwas vergeht
in der sichtbaren Farbe
der Erde



Verwandte der Zeit

der Sommer hat
den Frühling umfasst
und in sich aufgenommen
der Herbst trägt
den Sommer in sich
und hat sich verändert
der Winter hält inne
in diesem blauen Augenblick
und lässt Verwandlung geschehn



Der Herbstklang hat sich aufgelöst
seine goldenen Noten sind verstreut
im Schnee, nur die Sonne spielt weiter
mit ihren himmelblauen Schatten

